



Antrag

Vorlage: AT/0088/2020		Datum: 20.05.2020	
Verfasser:	03-Ratsfraktion SPD	Az.:	
Betreff:			
Antrag der SPD-Ratsfraktion: Frühzeitige Einbindung der Anlieger bei möglicher Straßenumbenennung			
Gremienweg:			
04.06.2020	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat möge beschließen, die Verwaltung wird beauftragt, die Anlieger der Straßen Danziger Freiheit, Ferdinand-Sauerbruch-Straße, Fritz-Michel-Straße sowie Friedrich-Syrup-Straße vor Entscheidung des Rates zu befragen, ob sie für eine Umbenennung ihrer Straße votieren. Diese Entscheidung soll als Grundlage für das weitere Vorgehen dienen.

Begründung:

Die Belastung o.g. Straßennamen ist nach eingehender Recherche u.a. durch das Stadtarchiv nachgewiesen worden. Für das weitere Vorgehen gibt es zum einen die Möglichkeit, die Straßennamen zu ändern, zum anderen, den bisherigen Namen beizubehalten und ggBfs. durch Anbringung einer zusätzlichen Erklärung unterhalb des Straßenschildes auf die Problematik des Namens hinzuweisen. Nach Meinung der SPD-Ratsfraktion ist es hierbei ratsam, vor einer Entscheidung des Rates über das weitere Vorgehen die Anlieger zuerst zu befragen. Die Änderung eines Straßennamens kommt für die Anlieger einem Umzug gleich und stellt damit eine finanzielle und zeitliche Belastung für sie dar. Das offizielle Prozedere sieht vor, dass erst eine Ratsentscheidung und danach eine Bürgerbefragung stattfindet. In den o.g. Fällen halten wir dies für den falschen Weg.

Auswirkungen auf den Klimaschutz: